

Eine behutsame Zeit geht zu Ende

Von o_O_Yukiko_O_o

Kapitel 2: Soll das ein Neuanfang sein?

Es sind einige Tage vergangen als der Planet explodierte und Sarbias Eltern starben. Sarbia sah einige male aus der Lucke raus um zusehen wo sie war, aber das hatte keinen Sinn. //Wie lange noch warum musste das passieren warum gerade jetzt// Sarbia fing wieder an zu weinen.

Stunde um Stunde verging als sie dann den blau leuchtenden Planeten erblickte. "Ist das ... wirklich der Planet auf den ich zukünftig Leben soll", sagte sie zu sich selbst. Darauf flog die Kapsel in die Atmosphäre der Erde. Sarbia schlug sich den Kopf an als die Kapsel in die Atmosphäre eintrat und wurde bewusstlos. So bekam sie die Landung der Kapsel überhaupt nicht mit. Sie knallte in die Erde und eine Staubwolke umhüllte die gerade gelandete Kapsel. In der Nähe Trainierte Son Goku mit seiner kleinen Enkelin Pan. "Opa was ist den", sie sah ihren Großvater an

"Pan flieg schnell nach Hause wir Trainern später weiter", er kniete sich zu ihr runter unter und strich ihr über den Kopf. Sie nickte und flog nach Hause. // Was ist das für eine starke Aura// Goku flog zur der Landestelle der Kapsel von Sarbia. Er sah sich die Kapsel genauer an und dachte nach woher er die schon mal gesehen hatte als sie sich plötzlich öffnete. Goku kam der geöffnet Kapsel näher und sah Sarbia verletzt in der Kapsel sitzen.

Er nahm sie vorsichtig aus der Kapsel und sah sich die Verletzungen von Sarbia genauer an. Sie hatte noch Verletzungen von dem Kampf gegen Crayl und eine kleine Platzwunde am Kopf die sie durch die Kapsel als die in die Atmosphäre eintrat bekam. Guku nahm sie zu sich nach Hause um sie dort zu behandeln. Als Son Goku zu Hause ankam kam seine Frau Chichi raus und sah die verletzte Sarbia in den armen ihres Mannes. "Son Goku wo hast du das arme ding den gefunden", Chichi kam näher und sah sich Sarbia genauer an.

"Ich hab sie in einer Kapsel so aufgefunden", sagte Son Goku zu Chichi. "Bring sie ins Gästezimmer ich kümmere mich um sie", sie ging wieder ins Haus um Verbandszeug zu suchen und Goku brachte Sarbia ins Gästezimmer. Als er sie auf das Bett legte bemerkte er den Affenschwanz und sah sie dann Überrascht an. //kann das sein ist sie auch Saiyajin// Er sah sie noch ein paar Minuten an und ihm fiel ihm ein das er doch Senzubohnen von Meister Quitte holen könnte. Kurz darauf Teleportierte er sich zu Meister Quitte. Nach einigen Minuten kam Chichi in das Zimmer wo Sarbia lag. Sie verband ihre Platzwunde am Kopf und deckte sie dann zu. Sie setzte sich zu Sarbia ans Bett und sah sie etwas besorgt an. Sarbia öffnete langsam ihre Augen und griff sich an den Kopf. "Wo..wo bin ich hier"?, fragend sah sie sich als sie Chichi bemerkte. "Mein Mann hat dich in einer Kapsel gefunden und her gebracht", sie lächelte. "Wie heißt du den mein Name ist Chichi", sie sah zu Sarbia weiter mit einem lächeln an.

"Ich heiße Sarbia", ganz kurz kam ihr ein lächeln über die Lippen. Sie redeten noch einige Zeit und dann verließ Chichi das Zimmer. Sarbia konnte noch immer nicht glauben das sie auf der Erde war. Soll das ein Neuanfang sein ohne ihre Eltern ohne jemanden den sie kennt auch wenn sie einen Verwandten hier hat. Sie wollte doch nur glücklich sein. Sarbia vergrie ihren Kopf in das Kissen und fing an zu weinen.

In der zwischen Zeit erreichte Vegeta die Absturzstelle wo Sarbia gelandet war. Er untersuchte die Kapsel die ihm so bekannt war. //Diese Aura kann das sein das es meine nein niemals bestimmt hat Kakarott diese Person vor mir gefunden// Vegeta grübelte nach wer das sein könnte und flog dann in die Richtung wo Son Goku und seine Familie lebten.

Einen Augenblick später war Son Goku von Meister Quitte wieder da mit einigen Senzubohnen. Als Sarbia bemerkte das jemand im Raum war hörte sie auf zu weinen und wischte ihre Tränen weg. "Ach du bist ja wach das ist gut", Goku nährt sich Sarbia und gab ihr das kleine Säckchen mit den Senzubohnen. Sarbia sah zu Son Goku und wunderte sich das man so eine starke Aura haben konnte. "Kann ich dich was fragen", Sarbia war sichtlich nervös aber wollte es nicht zeigen. Son Goku nahm sich den Stuhl und setzte sich. "Was möchtest du mich den fragen", mit einem lachen sah er sie an. "Also ich wollte wissen ob hier 2 Saiyajin leben?", Sarbia sah mit fragenden Blick zu Son Goku. "Ja einer sitzt vor dir und der andere heißt Vegeta und du bist auch ein Saiyajin", da wurde sein Blick ernst und schchterte Sarbia ein bisschen ein. "Ja bin ich ich heiße Sarbia meine Eltern haben mich her geschickt bevor sie", erbrubt hörte sie auf weiter zu reden und Tränen liefen über ihre Wangen . Goku verstand schon was sie sagen wollte und lies sie dann alleine. Auf einmal stand Vegeta vor dem Haus von Son Goku. "Kakarott komm raus", rief er ungeduldig. Da kam um die Ecke Son Goten. Als Vegeta ihn bemerkte fragt er ob er wüsste ob sein Vater jemanden gefunden hätte. Son Goten antwortete darauf das es sich um ein Mädchen handelte und cra in seinem alter war. Vegeta war verwirrt da ihm die Aura die aus dem Haus kam ihm so vertraut war.

Nach einiger Zeit hrte Sarbia zu weinen auf und sah sich den Inhalt des Säckchen an. Sie nahm eine der Bohnen und Ass eine. Nicht lange und Sarbia war wieder top fit.

In der Zeit kam Goku raus und ging zu Vegeta. "Hey Vegeta wie gehts", mit einen grinsen sah er ihn an "Sag mir wer das Mädchen ist das du gefunden hast", Vegeta sah Goku ziemlich sauer an. "Ganz ruhig Vegeta sie heißt Sarbia und ist auch ein Saiyajin so wir zwei", erläuterte Son Goku.

"Ich will sie sehen". Vegeta sah Goku mit einem wütenden Blick an. "Wart doch noch ein bisschen sie wird schon raus kommen", sagte Goku mit einem leichten lchel.